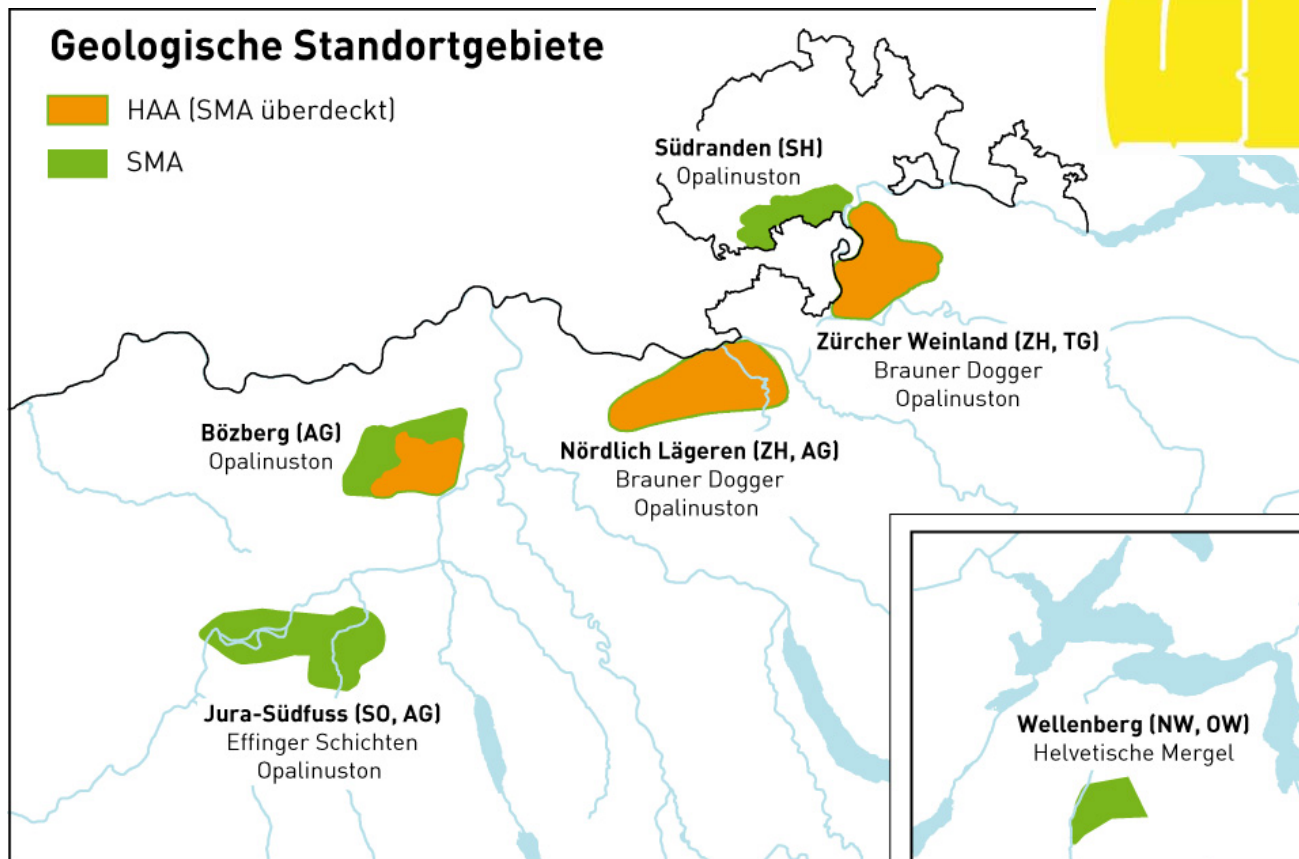


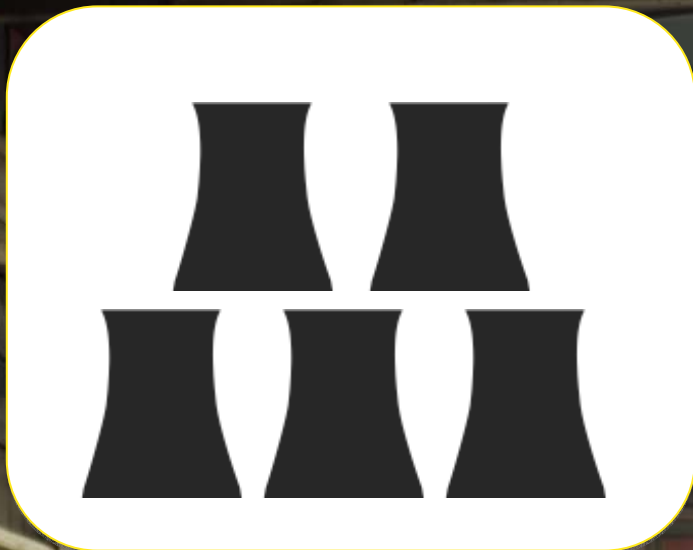
Atommüll XY ungelöst

Sabine von Stockar, Projektleiterin SES



Nagra 2008: Atommüll-Regionen

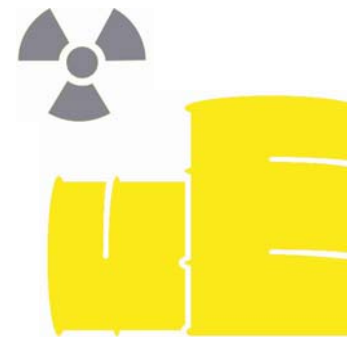




Abfall aus Medizin
und Forschung
(nur schwach- und
mittelaktiv)



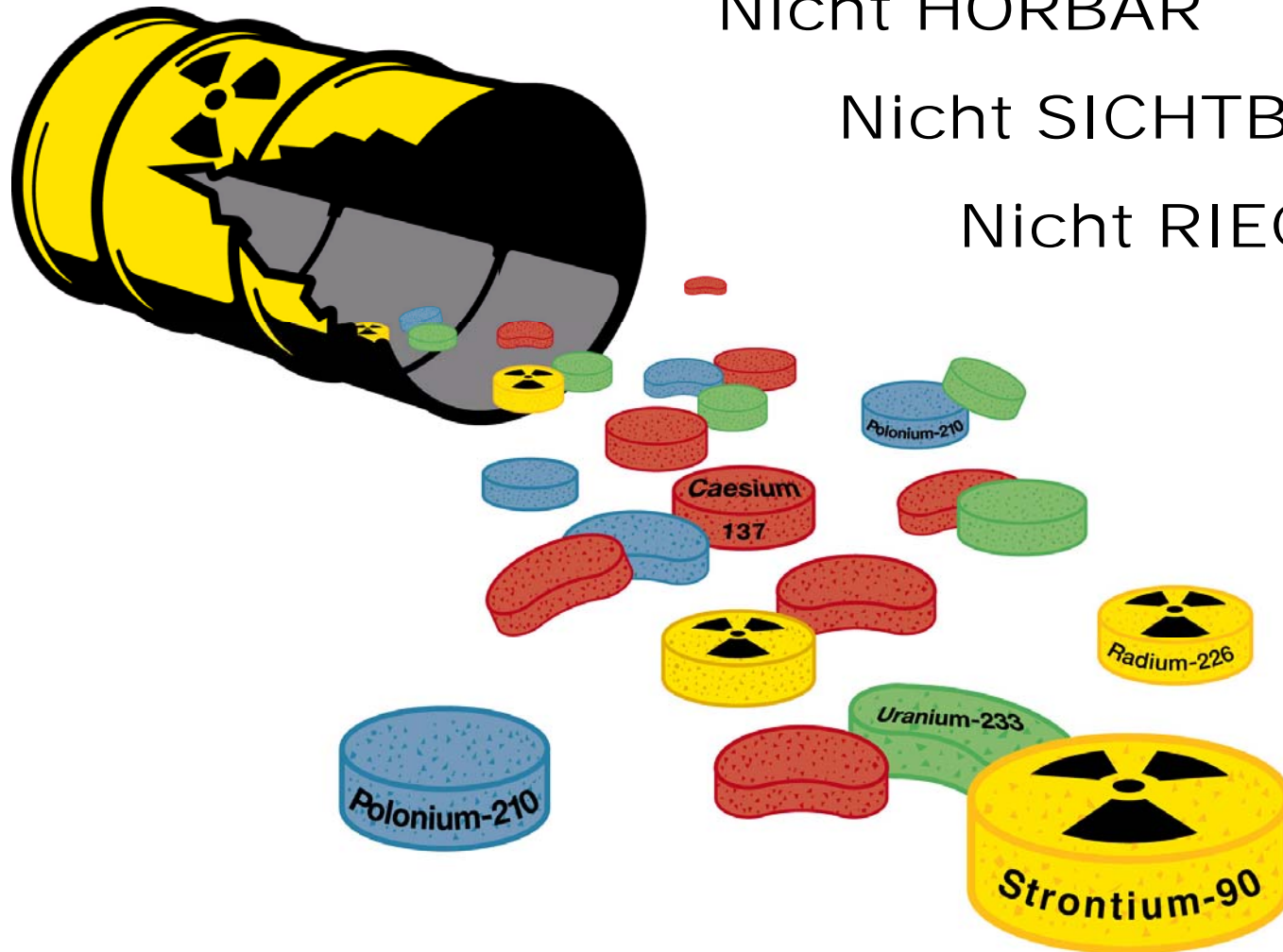
Ende AKW- Laufzeit
Ca. 100'000 m³
radioaktiver Abfall



Nicht HÖRBAR

Nicht SICHTBAR

Nicht RIECHBAR



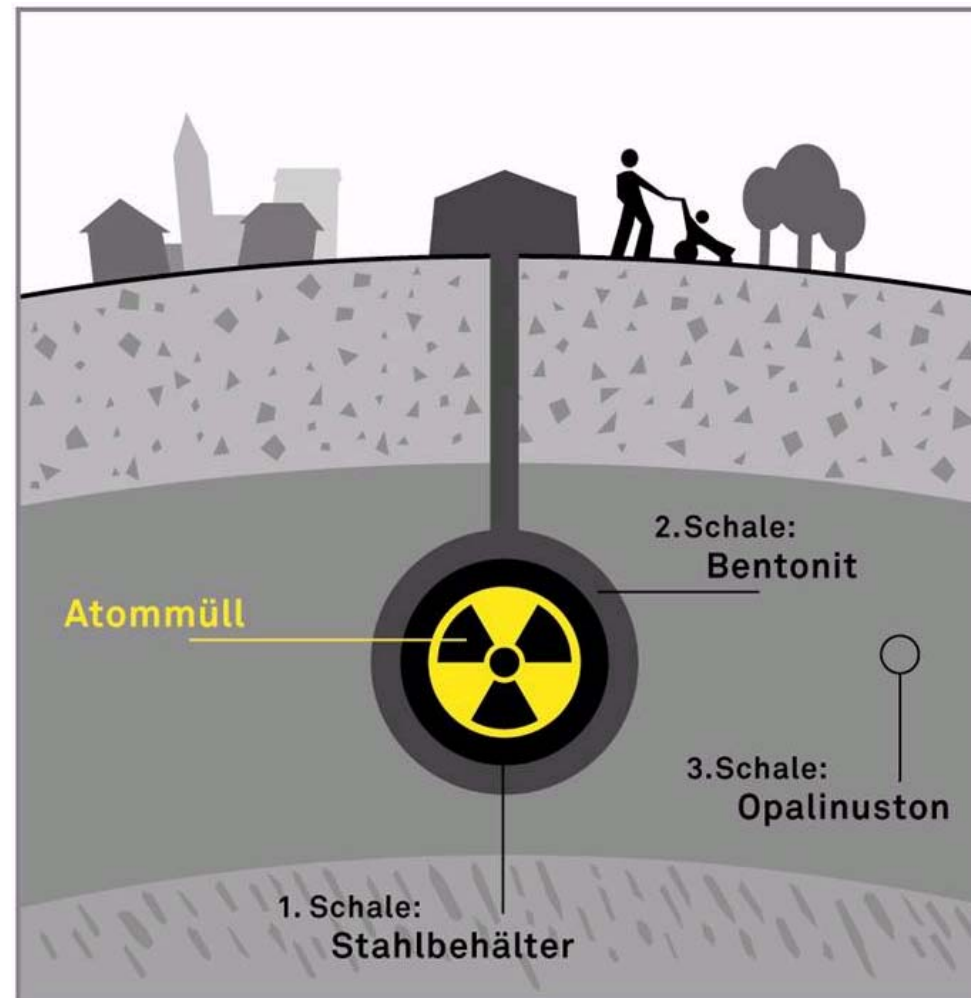
Weltweit gibt es kein Lager
für hochradioaktive Abfälle





Asse II, Deutschland

Das Zwiebelschalenprinzip der Nagra



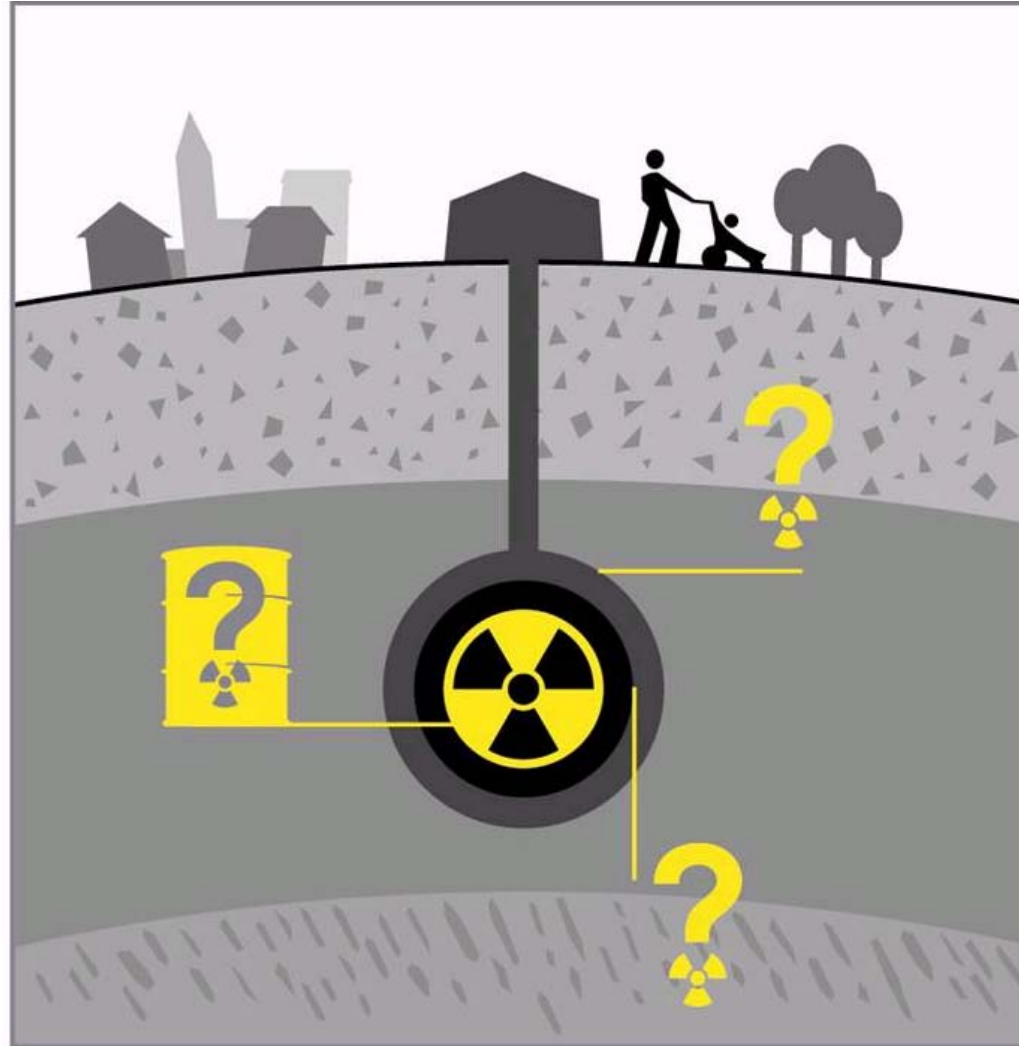
Entsorgungsnachweis

=

Technisch gelöst ?

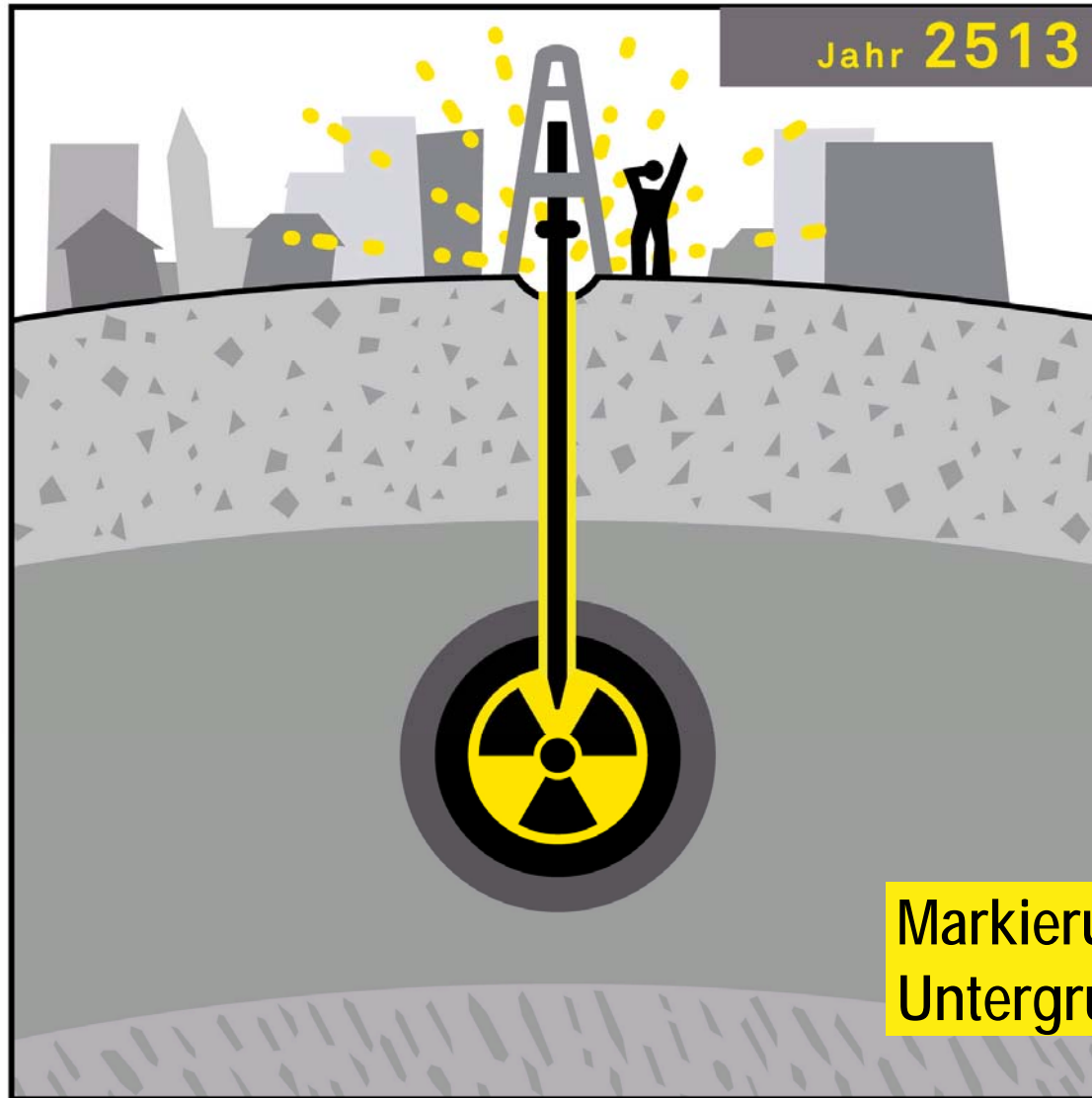


Technisch NICHT gelöst



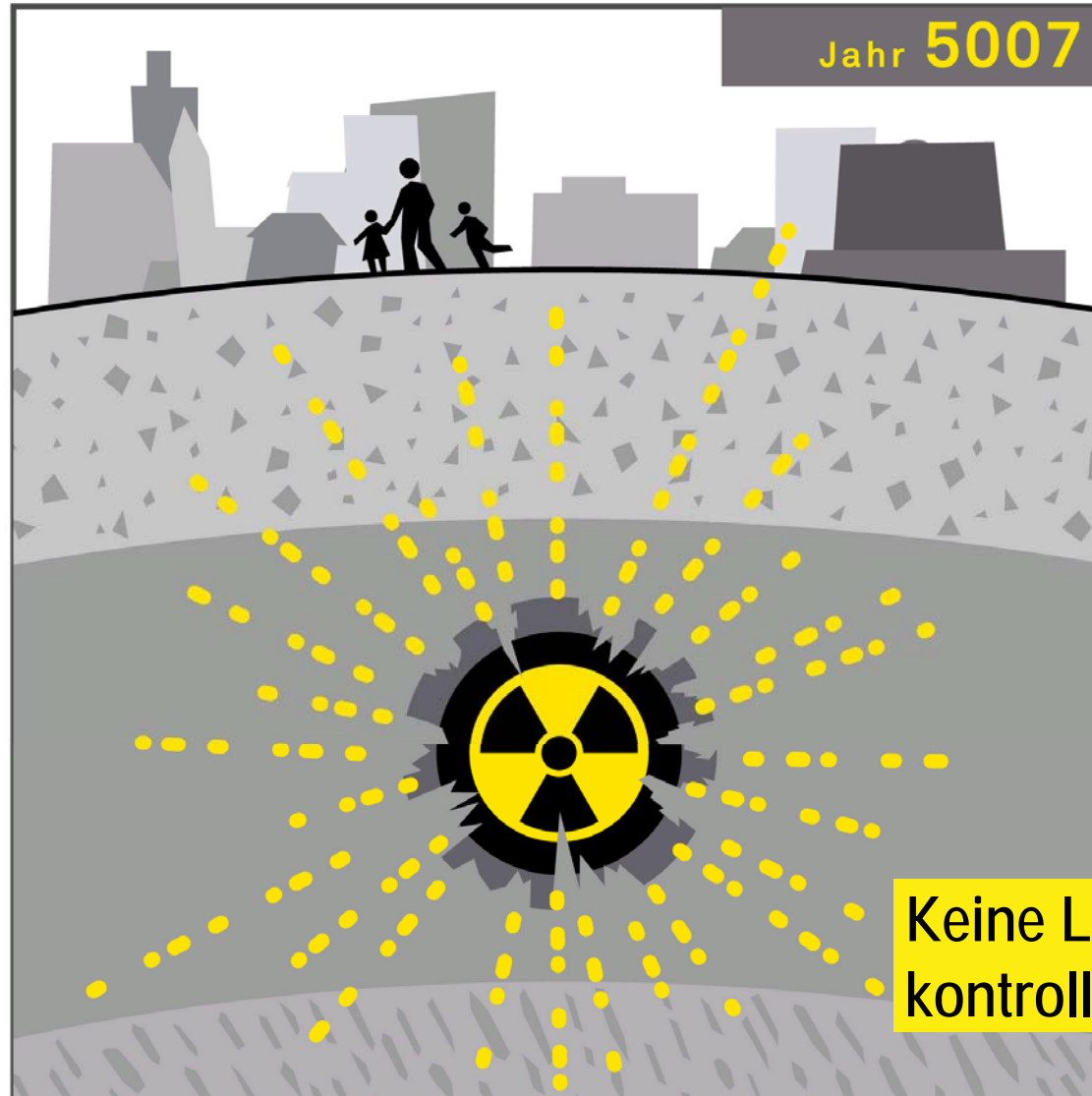


Unbeherrschbare
Zeiträume



Jahr 2513

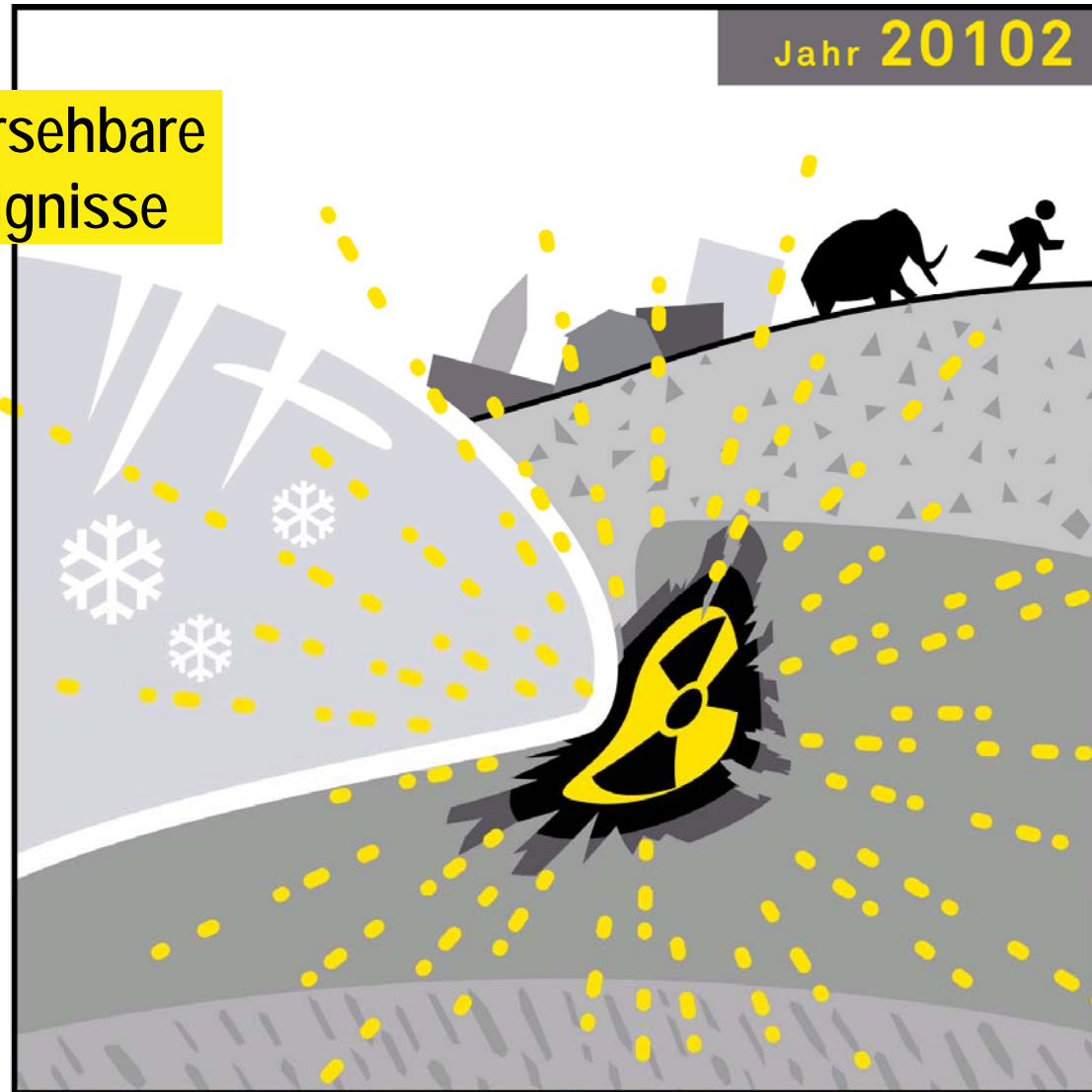
Markierung ungelöst –
Untergrundkonflikte






Keine Langzeit-
kontrolle vorgesehen

Unvorhersehbare
Naturereignisse

Jahr 20102

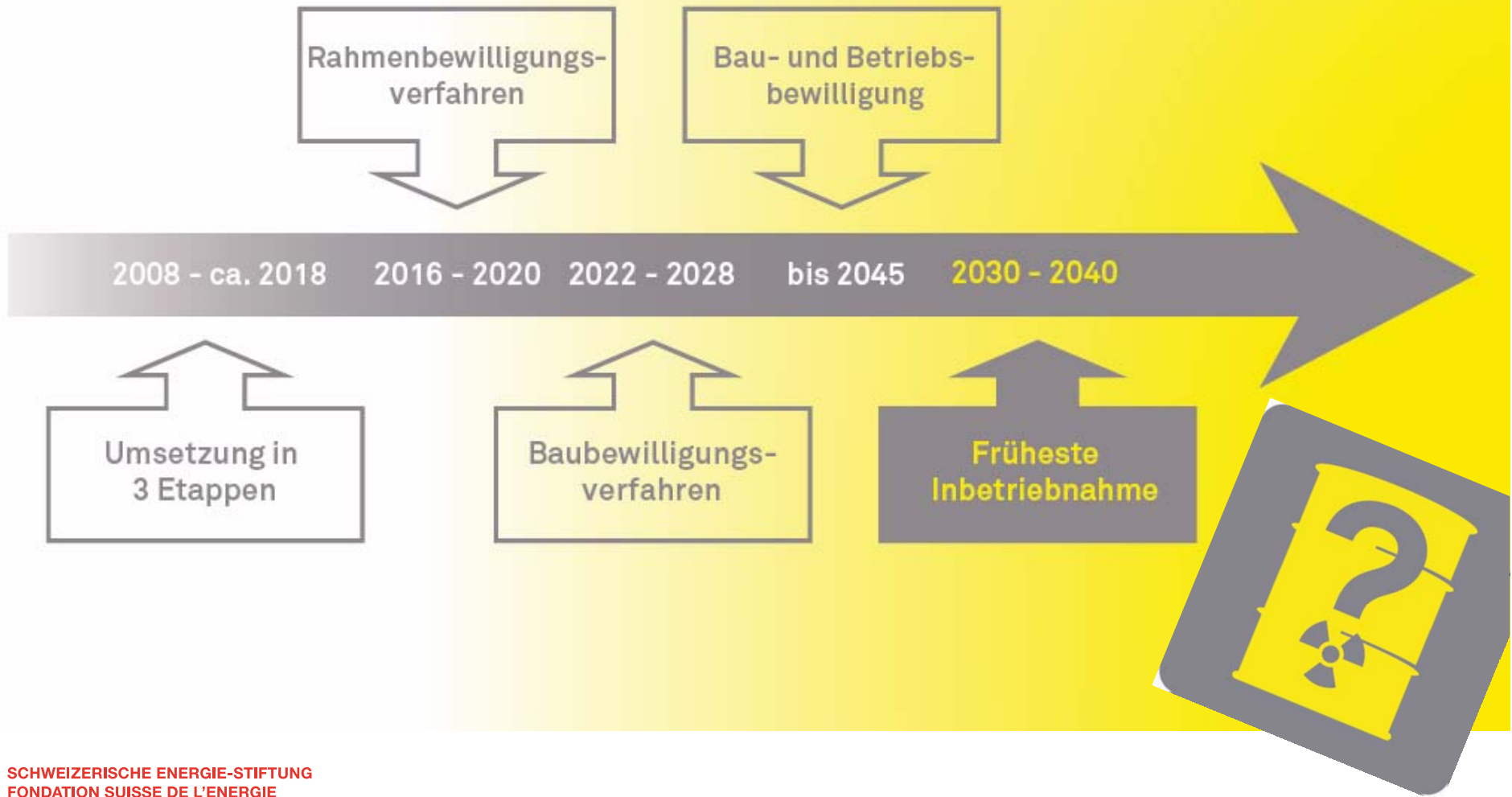


3 Langzeitprobleme

-  Kontrollierbarkeit & Korrigierbarkeit
-  Markierung & Untergrundkonflikte
-  Unvorhersehbare Naturereignisse



Sachplan geologische Tiefenlager



SACHPLAN

Mitsprache oder Alibi-Übung?

- > Nicht gleicher Wissensstand bei allen Regionen
- > Kein Vetorecht für betroffene Regionen
- > Hintertür für Auslandlösung offen



Falsche Rahmenbedingungen

- > Keine unabhängige Forschung
- > Finanzierung nicht gewährleistet
- > Gefahren werden verharmlost





Atommüllproblem nicht gelöst

- > Es gibt keine „Ein-für-allemal-Lösung“
- > Der Atommüll muss rückholbar sein
- > Die Forschung muss unabhängig sein
- > Die Finanzierung muss gesichert sein



Anhörung Etappe 1 im Herbst 2010

Mehr Informationen > Publikationen

Auf dem Laufenden bleiben:

>> www.energiestiftung.ch/atommuell

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE

